

# CALL FOR PAPERS

## motra-k #26

**Jahreskonferenz des  
Verbundprojekts MOTRA  
(Monitoringsystem und  
Transferplattform  
Radikalisierung) an der  
Hochschule Fresenius,  
Wiesbaden**

**Veranstaltungsdatum:  
Mittwoch, 4. März und  
Donnerstag, 5. März 2026**

**Einreichfrist:  
17. Oktober 2025**



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**wir laden Sie herzlich zur nächsten MOTRA-Jahreskonferenz am 4. und 5. März 2026 in Wiesbaden ein!**

Die vom MOTRA-Verbund ausgerichtete inter- und transdisziplinäre Konferenz bietet allen Interessierten aus Wissenschaft, Praxis und Politik die Möglichkeit, über unterschiedliche Präsentations- und Diskursformate zu aktuellen Radikalisierungserscheinungen in einen direkten Austausch zu treten.

**m** MOTRA (Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung) ist ein Forschungsverbund im Kontext der zivilen Sicherheitsforschung. Der Verbund widmet sich einerseits einem phänomenübergreifenden Monitoring des Radikalisierungsgeschehens in Deutschland und andererseits einem umfassenden, arbeitsfeld- und disziplinübergreifenden Wissenstransfer. Entsprechend werden so auf den jährlich stattfindenden Konferenzen Befunde aus dem MOTRA-Radikalisierungsmonitoring präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Gleichzeitig lädt die MOTRA-Konferenz Institutionen und Projekte aus Wissenschaft, Praxis und Politik dazu ein, ihre Forschungs- und Praxiszugänge, Initiativen zum Themenfeld *Radikalisierung – Extremismus* sowie Präventionsansätze vorzustellen und in Austausch zu treten.

MOTRA versteht sich dabei als Raum für Wissensinteraktion. Alle beteiligten Akteur:innen – ob aus Wissenschaft, Praxis oder Politik – verfügen über ein eigenes, kontextgebundenes Wissen, das in den gemeinsamen Austausch eingebracht werden soll.

Ziel ist es nicht nur, wissenschaftliche Erkenntnisse „weiterzugeben“, sondern durch dialogische Formate einen wechselseitigen Austausch zu ermöglichen, der sowohl wissenschaftliche als auch praxisbezogene Perspektiven ernst nimmt und produktiv miteinander verknüpft. MOTRA setzt damit auf ein interaktives, partizipatives Verständnis von Wissen, das der Vielgestaltigkeit des Themenfeldes gerecht wird.

Dem grundsätzlichen Anliegen von MOTRA entsprechend, ein kontinuierliches phänomen- und ideologieübergreifendes Radikalisierungsmonitoring umzusetzen, begrüßen wir jegliche Beiträge aus allen Forschungs- und Arbeitsbereichen zum weiten Themenfeld ‚Radikalisierung‘.

Insbesondere freuen wir uns über Einreichungen aus der **Praxis** in den weiten Arbeitsfeldern der universellen, selektiven und indizierten Prävention – gerne können auch jüngst angelaufene oder noch in Planung befindliche Projektinitiativen eingereicht werden.

Außerdem laden wir **Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler** herzlich dazu ein, ihre Projekte, Arbeiten, Thesen und Befunde (Masterarbeiten, Promotionsprojekte) auf der Konferenz in spezifisch ausgerichteten Panels vorzustellen und diese mit Expertinnen und Experten sowie einem interessierten Fachpublikum zu diskutieren.

### **Schwerpunktthemen**

Folgende beispielhafte Auflistung von Fragestellungen bitten wir als einladende Anregung zu verstehen, Ihre Erfahrungen und Beobachtungen aus Praxis und Wissenschaft in der MOTRA-typischen off-dialogischen Konferenzatmosphäre einzubringen:



→ Ein besonderes Augenmerk liegt auf der vertieften Analyse aktueller Phänomene: Beiträge, die sich mit dem Wandel ideologischer Narrative, mit legalistischen und nicht-gewaltförmigen Ausdrucksformen extremistischer Bewegungen oder mit Formen ideologischer Grauzonen auseinandersetzen, sind ebenso willkommen wie Einreichungen zu bislang wenig beleuchteten Akteuren und Szenen. Hierzu zählen unter anderem die Incel-Bewegung in Europa, Netzwerke des Linksextremismus vor dem Hintergrund aktueller Protestmilieus oder neue Bewegungen wie „Nihilistic Violence (764)“ – ein neues Phänomen innerhalb extremistischer Gewalt, das sich vor allem durch seine ideologische Entleerung, hohe Affektladung und oft hyperindividualisierte Gewaltformen auszeichnet.

→ Auch Entwicklungen wie die zunehmende Verschmelzung von Popkultur und extremistischer Symbolik, der Einfluss von Sportumfeldern (z. B. Mixed Martial Arts oder „Active Clubs“) oder antisemitische Narrative als phänomenübergreifendes Verbindungselement stellen relevante Analyseansätze dar.

→ Darüber hinaus interessiert uns, wie sich Extremismus in digitalen Räumen formiert, wo die Trennung zwischen Online- und Offline-Welt zunehmend fragwürdig wird. Themen wie die Verbreitung von Borderline-Content, hybride Ideologiefragmente oder Fragen nach der Messbarkeit von „Erfolg“ in der Online-Präventionsarbeit werfen neue Herausforderungen für Forschung und Praxis auf.

→ Ein weiterer Fokus liegt auf Prozessen der Radikalisierung und deren Bedingungen. Hierzu gehören Beiträge zu Co-Radikalisierungsprozessen, zum Zusammenhang zwischen Diskriminierungserfahrungen, wahrgenommener Ungleichbehandlung und dem Abgleiten in extremistische Milieus – auch mit Blick auf emotionale Dimensionen und Sprachebenen. Insbesondere Einsamkeit und Ausgrenzungserfahrungen bei Kindern und Jugendlichen sowie die Rolle von Geschlechterbildern – etwa im Kontext toxischer Männlichkeitskonstruktionen oder der „Sigma“-Selbstinszenierung – verdienen vertiefte Aufmerksamkeit.

→ Auch die Wirkung und Wirksamkeit von Gegennarrativen bzw. alternativen Erzählungen bleibt ein offenes und drängendes Thema.

→ Ebenso möchten wir zur Auseinandersetzung mit dem komplexen Nexus zwischen häuslicher Gewalt, Radikalisierung und extremistischer Mobilisierung anregen.

→ Schließlich fragen wir auch nach der Qualitätssicherung in Prävention und Distanzierungsarbeit: Wie kann Evaluation gelingen, wie lassen sich wirksame Indikatoren entwickeln und anwendungsnah umsetzen?

→ Als Ergänzung des MOTRA-Monitorings interessieren uns außerdem:

- Öffentliche Debatten und Radikalisierung: Wie führt Mobilisierung zur Polarisierung in öffentlichen Debatten? Wie prägen öffentliche Debatten Radikalisierungs- und Mainstreamingprozesse?
- Erkenntnisse zu viktimologischen Aspekten: Umgang mit und Perspektiven von Opfern und Betroffenen
- Ansätze der zivilen und kommunalen Konfliktberatung in aktuellen polarisierten Konflikten
- Biografische Fallanalysen
- Radikalisierungsindikatoren im digitalen Raum: Hassrede, Verschwörungserzählungen, Fringe Communities, Propaganda, emotionale Ansprache und digitaler Aktivismus
- Neue Technologien, ihr Potential für extremistische Akteure und mögliche Bewältigungsstrategien: Wie verändert Technik die Handlungsfähigkeit und das Handlungsrepertoire extremistischer Akteure?
- Implikationen internationaler Entwicklungen auf das politisch motivierte Radikalisierungsgeschehen in Deutschland

Die Konferenz bietet ein Forum für Forschungs- und Praxisprojekte. Beiträge können für zwei verschiedene Formate eingereicht werden:

### Abstract einreichen

→ **Vorträge** zu Forschungs-/Praxisprojekten (max. 15 Min. Vortragsdauer, zzgl. Diskussion)

→ **Posterstand:** Vorstellung von Projekten über Poster (max. 100x100 cm) oder Rollups (max. 100 cm Breite) – inkl. eines Kurzvortrags zum Thema/Poster.



Bitte reichen Sie bis zum  
**17. Oktober 2025**

ein aussagekräftiges Abstract von maximal 2.000 Zeichen über die Eingabemaske auf unserer Website ein:

[www.motra.info/motra-k-26/](http://www.motra.info/motra-k-26/)

Bitte beachten Sie: Das Einreichen eines Abstracts entspricht nicht einer Anmeldung zur Konferenz und ist noch keine Teilnahmezusage. Wir melden uns zeitnah nach der Einreichfrist bei allen Bewerber:innen bezüglich einer Zu- oder Absage der Beitragsbewerbungen.

### Rahmenbedingungen und Reisekostenübernahme

Die Konferenz findet als Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Generell gilt: Die Übernahme von Reise- und Unterkunftskosten durch MOTRA ist leider nicht möglich. Wir bitten alle Referent:innen und Gäste, sich individuell zu organisieren.

Für Vortragende besteht in Ausnahmefällen und im Rahmen des Bundesreiskostengesetzes die Möglichkeit der Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten, sofern Ihre entsendende Organisation diese Kosten nicht tragen kann. Ein Antrag dazu kann, im Fall einer Vortragszusage, im Rahmen der Konferenz-Anmeldung gestellt werden.

Weitere Informationen zum MOTRA-Projekt finden Sie auf der [MOTRA-Website](#). Bei Fragen rund um die Konferenz können Sie sich gerne jederzeit an [info-motra-k@hs-fresenius.de](mailto:info-motra-k@hs-fresenius.de) wenden. Bei Fragen zu MOTRA wenden Sie sich bitte an: [motra@bka.bund.de](mailto:motra@bka.bund.de).

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und hoffen, Sie im März 2026 in Wiesbaden begrüßen zu dürfen!

Ihr MOTRA-Team

Weitere Informationen



[www.motra.info](http://www.motra.info)

Abstract einreichen



[www.motra.info/motra-k-26/](http://www.motra.info/motra-k-26/)